In dieser Woche verfallen die vom 7. bis 13. Mai 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Magazinlade, für Einlösung und Prolongation der Neuen Straße.

Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Feuerwaldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus am Rathsmarkt); in der Feuerwache Nr. 4, Magazinstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Sternwartenstraße Nr. 10 beim Hausmann in Gohlis; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Magazinstraße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 1, an der Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann.

Gelbereinigungs-Anstalt (Entritzscher Straße Nr. 4); Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe) wochentlich eröffnet vom October 1871 bis April 1872 Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 1—4 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Botanisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Entrichtung von 5 Ngr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. ½10—½12 Uhr (Schüler und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.)

Pharmacognostisches Museum, Universitätsstr. Nr. 18, II., geöffnet von 1—3 Uhr.

Dr. Sachse's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Götterhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyse, Hainmarkt Nr. 19.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Instrumente (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. reichh. Leihanstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Sehnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27 Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten und Münzen bei **Zschiesche & Köder**, Königsstraße 25.

Reisekoffer und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billigst bei **Frd. Ernst Hahn**, Nicolaistr. 5.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von Heinr. Peters Grimm. Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Neues Theater. (41. Abonnem.-Vorstellung.)
Gast-Vorstellung
der Frau **Marie Niemann-Seebach.**

Faust.

Dramatisches Gedicht in 6 Abtheilungen von Goethe. Ouvertüre und die zur Handlung gehörige Musik ist theils vom Fürsten Radziwill, theils vom Capellmeister Lindpaintner.

(Regie: Herr von Strantz.)

Personen:

Faust	Herr Neumann.
Wagner, sein Famulus	Herr Saalbach.
Mephistopheles	Herr Teller.
Der Erdgeist	Herr Lippe.
Der böse Geist	Frl. Birnbaum.
Eine Hexe	Herr Seidel.
Ein Schüler	Herr Link.
Ein zweiter Schüler	Herr Böhnke.
Ein dritter Schüler	Herr Jörns.
Frosch	Herr Engelhardt.
Brander	Herr Ehrke.
Siebel	Herr Gitt
Altmayer	Herr Grans.
Margarethe, ein Bürgermädchen	* * *
Valentin, ihr Bruder	Herr Troy.
Frau Marthe, ihre Nachbarin	Frau Bachmann.
Lieschen, ein Bürgermädchen	Frl. Trautmann.
Erstes Dienstmädchen	Frl. Reppert.
Zweites Dienstmädchen	Frl. Grondona.
Erster Bürger	Herr Häntzler.
Zweiter Bürger	Herr Schlick.
Dritter Bürger	Herr Leo
Erster Handwerker	Herr Bahrdt.
Zweiter Handwerker	Herr Langner.
Dritter Handwerker	Herr Hasemann.

Studenten. Bürger. Soldaten. Mädchen. Handwerksburschen. Volk. Erscheinungen. Meerkatzen.
* * * Margarethe — Frau Niemann-Seebach.
Das Buch zu „Faust" ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Anfang ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonntag, den 11. Februar: Neu einstudirt: **Doctor und Apotheker. Waldeinsamkeit.**

Altes Theater.
Sonntag, den 11. Februar: **Die beiden Klingsberg. Das Schwert des Damokles.**
* * * Graf von Klingsberg, Vater — Friedrich Haase.
Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater. (Carnevals-Festvorstellung.)
Sonnabend, den 10. Februar 1872.
Unter freundlicher Mitwirkung der Damen Frau Hasemann und Fräul. Räder, sowie der Herren Eulenstein, Idali, Tietz und Weiß.

Ein närrischer Prolog.
Hierauf:
Zum letzten und ersten Male
Leipzig während dreier Jahrhunderte.
Wahrheit und Dichtung in 3 Acten mit Musik und Tanz von G. Neuse. Musik von W. Mahldorffer. Ballet-Arrangement von W. Reisinger.

Personen:

1772.

Johann Strenge, Rathsherr.
Margarethe, dessen Tochter.
Emanuel Stecher, Professor der Mathematik.
Ernst Berger, Director einer Schauspielertruppe.
Friedrich Wilhelm Hammer, Strumpfwirkermeister.
Reinhold, sein Sohn, Musiklehrer.
August Schebel, Strumpfwirker.
Hanne Fröhlich, Dienstmagd bei Strenge.
Peter Hempel, Rathsknecht.

1872.

Strenge, Bürgermeister.
Margarethe, dessen Tochter.
Stecher, Professor.
Berger, Director des Stadttheaters.
Hammer, Besitzer einer Strumpfwarenfabrik, Stadtverordneten-Vorsteher.
Reinhold, sein Sohn, Capellmeister.
Schebel, Factor bei Hammer.
Hannchen, Junge Magd bei Margarethe.
Hempel, Rathsdiener.
Erster } Zweiter } Comptorist bei Hammer.
Ein Deputirter des Central-Comités der Leipziger Carnevals-Gesellschaft.

1973.

Strenge, Oberbürgermeister.
Margarethe, dessen Tochter, Assessor beim Reichsgerichtshofe.
Stecher, Professor.
Berger, Intendant der vereinigten städtischen Theater.
Hammer, Director der Leipzig-New-Yorker Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Reinhold, sein Sohn, General-Capellmeister der Großen Gewandhaus-Concerte.
Dr. Johanna Fröhlich, praktischer Arzt.
Hempel, Canzlist am Reichsgerichtshofe.
Schebel, Dirigent } Buchhalter } Cassirer } einer Actien-Strumpfwaaren-Fabrik.
Vier Schreiber bei Hammer.
Volk.

Preise der Plätze:

Proceniumslogen pro Platz 1 Thlr. 15 Ngr. Parquet 1 Thlr. 10 Ngr. Gesperrtes Parterre 25 Ngr. Stehparterre 15 Ngr. Parterrelogen pro Platz 1 Thlr. Erste Gallerie gesperrt 1 Thlr. 10 Ngr., ungesperrt 20 Ngr. Zweite Gallerie gesperrt 1 Thlr., ungesperrt 15 Ngr. Erste Rangloge pro Platz 1 Thlr. Zweite Rangloge pro Platz 20 Ngr. Dritte Gallerie Mittelplatz 15 Ngr. Seitenplatz 10 Ngr.

Anfang punct 7½ Uhr.

Zu dieser Vorstellung geben wir die noch vorhandenen Billets Sonnabend den 10. Februar, Mittags von 11—1 Uhr in **Stadt Frankfurt** und Abends von 6½ Uhr an der Theatercasse aus. Wir bemerken ausdrücklich, daß wir das Theater nicht vollständig ausverkaufen werden, um jeder Ueberfüllung der ungesperrten Plätze, sowie einer etwaigen Unbequemlichkeit des Publicums sicher vorzubeugen.

Das Finanz-Comité des Leipziger Carnevals 1872.

Vaudeville-Theater.

Sonnabend den 10. Febr.: **Therese Krones**, oder: **Drei Tage aus dem Leben einer Schauspielerin.** Lebensbild in 3 Acten von Haffner. Musik von Müller.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Sperrsitze im Parterre à 7½ Ngr., Parterre und erste Gallerie 5 Ngr., zweite Gallerie 3 Ngr.
Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. **Die Direction.**

Albert-Theater (Westend-Halle).

Sonnabend den 10. Febr. **Benefiz** für Frl. Lüders: **„Spielt nicht mit dem Feuer"**, Lustsp. in 3 Act. v. G. z. Putlitz. Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Die Direction.

---

60. Aufführung
des
Dilettanten-Orchester-Vereins,

unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein **Marie Klauwell**
Sonntag, Vormittag, den 11. Februar 1872
im grossen Saale des Schützenhauses.

Programm.

I. Theil.

Ouverture zur **„Entführung aus dem Serail"** von **W. A. Mozart.**
Recitativ und **Arie** der Amine aus **„Die Nachtwandlerin"** von **V. Bellini.**
Concert (Nr. 1) für **Violine** mit Orchesterbegleitung von **Ch. Beriot**, vorgetragen von einem Mitgliede des Vereins.
Lieder mit Pianofortebegleitung:
a) „Gelb rollt zu Füssen" von **A. Rubinstein.**
b) „Ich hatte einst ein schönes Vaterland" von **E. Lassen.**
c) Klein Anna Kathrin' von **Franz v. Holstein.**

II. Theil.

Symphonie (C moll) von **Jos. Haydn.**
Anfang 11 Uhr. Ende ½1 Uhr.

---

62. Kammermusik-Aufführung im Riedelschen Verein

morgen Sonntag den 11. Februar, Nachmittags halb 4 Uhr.
(Einlass 3 Uhr.)
1) **Haydn**, Streichquartett. G dur. 2) **Mozart**, Andante u. Rondo f. Violine u. Pianoforte. 3) **E. E. Taubert**, Liedercyclus f. Baritonsolo 4) **Beethoven**, Streichquartett in A moll. Op. 132.

Vorläufige Anzeige.

Der **Harfenvirtuos** Herr **Aptommas** wird **Mittwoch den 14. Februar** im Saale des Conservatoriums ein Concert geben und werden Billets à 1 Thlr. in Herrn Fr. Kistners Musikalienhandlung zu haben sein.
Das Programm wird später veröffentlicht.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. früh, Brf.- u. Fahrp.** — 8. 45. Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 12. 25. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — *5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 30. Nachm. Nach Dessau und Zerbst: 8. 45. Vorm. — 6. 30. Nachm.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Reichenberg, Breslau), Brf.- u. Fahrp. — *9. 5. Vorm. (Berlin, Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag Wien), Brf.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 2. 50. Nachm. (Cottbus, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), Brf.- u. Fahrp.
do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp. — 12. 15. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — 2. 40. Nachm. (Chemnitz), Brfp. — 6. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. *8. Vorm. (Nordhausen, Kassel, Hamburg, Köln), Brfp. — 12. 30. Mittags (Nordhausen, Kassel, Hannover), Brf.- u. Fahrp. — 12. 40. Mittags (Eilgutzug nach Bedarf mit Personenbeförderung in 2. u. 3. Classe). — 4. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *7. 20. Nachm. (Nordhausen, Kassel, Köln), Brfp. — 7. 35. (Cöthen). — 10. 35. Abends (Köln), Brf.- u. Fahrp.
Thüringischen Bahn: 5. 25. früh (Gera, Eichicht, Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — 8. 20. Vorm (Eilgütezug mit Personenbeförderung) bis Gerstungen. — *11. 5. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt). — 1. 40. Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Fulda). Brf.- u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Gera Erfurt), Brf.- u. Fahrp. — 10. 5. Abds. (Eisenach). — *11. 30. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), Brfp.
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Carlsbad, Regensburg, München, Lindau), Brfp. — 7. 5. früh (Chemnitz). — 7. 40. früh (Borna). — 9. 5. Vorm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Oelsnitz, Hof), — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Chemnitz, Gera, Eger, Regensburg, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 15. Abends (Borna, Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
** Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh — 10. 35. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. *12. Nachts. Von Dessau: 10. 25. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa). 1. 18. früh (Breslau, Cottbus). — *6. 45. früh (Wien, Prag, Breslau). — 9. 15. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 5. 54. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 45. Abends (Breslau).
do. (via Döbeln): 7. 45. früh (Döbeln, Chemnitz). 11. 50. Vorm. — 4. 55. Nachm. — 10. 17. Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. früh. — *3. 40. Vorm. (Köln, Kassel, Nordhausen). — 10. 40. Vorm. — 2. 25. Nachm. (Kassel, Nordhausen). — 5. 15. Nachm. — 8. Nachm. — *9. 20. Abds. (Köln, Kassel, Nordhausen).
Thüringischen Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel). — 5. 30. früh. — 8. 35. Vorm. (Gera). — 1. 35. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — *5. 25. Abends (Ebenso). — 11. Abends (Ebenso).
Westlichen Staatsbahn: 6. 55. früh (Borna). — *8. 10 Vorm. (Lindau, München). — 8. 30. Vorm. (Eger, Hof, Chemnitz, Gera). — 10. Vorm. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. Vorm. (Hof, Oelsnitz, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Annaberg, Chemnitz, Gera). — 8. 20. Abends (Annaberg, Chemnitz, Gera). — *9. 30. Abends (Lindau, München, Carlsbad, Eger, Chemnitz, Gera). — 10. 50. Abends (Hof, Eger, Chemnitz, Gera).
Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenposten **von Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30. Vrm., 11. 30. Abds. — **Pegau:** 5. 30. fr.

Ankunft der Personenposten **in Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30. Vrm., 11. Abds. — **Pegau:** 8 Abds.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 2. lfd. Mts. ist heute die neueröffnete
Firma Fr. Händel in Leipzig
(Königsstraße Nr. 2)
und als deren
Inhaber Herr Carl Friedrich Händel
daselbst
auf Fol. 2865 des Handelsregisters für Leipzig eingetragen worden.
Leipzig, den 7. Februar 1872.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Mettler. Georgi.

Der unter dem 11. November 1869 hinter dem aus hiesigem Arresthause entwichenen **Gottlob Carl Pranger** aus Schmiedeberg bei Wittenberg erlassene, unterm 30. December 1869 und 25. Januar 1870 erneuerte Steckbrief hat sich durch Prangers Aufgreifung und Einlieferung in die Strafanstalt erledigt.
Leipzig, den 7. Februar 1872.
Königliches Bezirksgericht daselbst.
Der Untersuchungsrichter:
Bartsch.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 18. und Zeugnisses vom 19. Januar d. Js. ist heute die neu eröffnete
Firma E. Heinson Huch & Röber in Leipzig (Poststraße Nr. 2)
— Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Braunschweig —
und als deren
Inhaber Herr Heinrich Gottlieb Bernhard Röber in Braunschweig
auf Fol. 2866 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.
Leipzig, den 7. Februar 1872.
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Mettler. Georgi.

Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen der unter der Firma:
„Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig" hier bestehenden Actiengesellschaft ist vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concursprocess eröffnet worden.
Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von demselben
bis zum 17. Februar 1872
ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber
am 18. Mai 1872
Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflegung zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurs betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefaßten Beschlüssen zugestimmt hätten.
Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist
der 10. Juli 1872
Vormittags 12 Uhr
als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.
Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Thlr. Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.
Leipzig, am 6. November 1871.
Das Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.
Pomsel. Uhlich.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 19. April 1872
die zur Gantmasse des Mühlenbesitzers Herrn **Hermann Friedrich Kuntze** zu Gundorf gehörigen Immobilien, als:
a. das zugleich zur Branntweinbrennerei, sowie zum Betriebe des Mühlengewerbes und der Ziegelei eingerichtete und mit einer auf 50 Pferdekräfte veranschlagten Wasserkraft versehene Mühlengut Folium 1 des Grundbuchs für Gundorf mit 48 Hekt. 68,8 Ar Fläche,
b. das Gut Folium 6 desselben Grundbuchs mit 92,8 Ar Fläche,
c. das Feld- und Wiesengrundstück Folium 10 desselben Grundbuchs mit 5 Hekt. 60,4 Ar Fläche,
d. das Wiesengrundstück Folium 11 desselben Grundbuchs mit 92,9 Ar Fläche,
e. die Hausbesitzung Folium 3 des Grundbuchs für Neuscherbitz mit 1 Hekt. 61,1 Ar Fläche,
f. das Nachbargut Folium 15 des Grundbuchs für Böhlitz-Ehrenberg mit 3 Hekt. 68,4 Ar Fläche,
g. eine Fischereigerechtigkeit Folium 16 des Grundbuchs für Gundorf,
nothwendiger Weise an Amtsstelle versteigert werden.
Und zwar sollen die **Grundstücke** zunächst einzeln, sowie hierauf nach Befinden zusammen als Gesammtmasse loeirt werden.
Es sind diese Immobilien am 19. September vorigen Jahres und beziehentlich am 26. laufenden Monats ohne Berücksichtigung der Oblasten durch einen landwirthschaftlichen Sachverständigen, beziehentlich unter Zuziehung von Sachverständigen für's Mühlenfach u. für Ziegelei, gewürdert worden:
zu a. auf 117,841 Thlr., zu b. auf 1122 Thlr.,
zu c. auf 5215 Thlr., zu d. auf 672 Thlr.,
zu e. auf 2926 Thlr., zu f. auf 3666 Thlr.,
zu g. auf 400 Thlr.,
was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle, sowie in der Meerbotth'schen Schankwirthschaft zu Gundorf aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 30. Januar 1872.
Königliches Gerichts-Amt II.
von Petrikowsky.

Auction von Herrengarderobe.

Heute Fortsetzung. Abends Schluß.
Petersstrasse 24 im Gewölbe.